



II - Stadt- und Raumplanung

Regionale 2010, Projekt "Wasserquintett" Präsentation der Ergebnisse und Beschlussfassung

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	Ö	08.11.2007	Entscheidung

Beschlussentwurf:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt nimmt die Ergebnisse der Planung zum Projekt „Wasserquintett“ von der WGF Landschaft GmbH aus Nürnberg zur Kenntnis.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt:
 - 2.1 auf dieser Grundlage die Planung weiterzuführen,
 - 2.2 entsprechende Förderanträge zu stellen,
 - 2.3 zur Umsetzung der Maßnahmen bzw. Projekte/Projektideen die entsprechenden Kostenansätze in die kommenden Haushaltsberatungen einzubringen,
 - 2.4 mit den anderen beteiligten Kommunen, dem Oberbergischen Kreis und dem Wupperverband eine Kooperationsvereinbarung zu treffen bzw. zu schließen, die die gemeinsam abgestimmte Vorgehensweise und Umsetzung sicherstellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Realisierung der einzelnen Maßnahmen ist natürlich abhängig vom Planungsfortschritt, von der Verfügbarkeit der Grundstücke und der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel sowie den entsprechenden Förderzusagen.

Das „Wasserquintett“ ist als Zukunftsprogramm der beteiligten vier Kommunen, des Oberbergischen Kreises und dem Wupperverband angelegt und beinhaltet einen längeren Zeitraum (bis zu 15 Jahre). Daher ist heute auch eine abschließende Kostenschätzung nicht möglich. Die entsprechenden Maßnahmen und Projekte werden je nach Planungsstand in die politische Beratung gegeben.

Hinsichtlich der Förderung aus LEADER, vorausgesetzt dass der Projektraum auch LEADER - Region wird, haben die Beteiligten jeweils die Kofinanzierung für den Zeitraum 2008 – 2013 sicherzustellen, um die Projekte entsprechend umzusetzen.

Im Rahmen des LEADER - Antrages wurde in Anlehnung an die dort dargestellten Projekte ein überschlägiger Kostenrahmen erstellt, der nicht abschließend ist.

Ein Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen kann sicherlich auch über Dritte finanziert werden. Hier ist allenfalls eine steuernde Funktion erforderlich.

Begründung:

Das Büro WGF Landschaft GmbH aus Nürnberg wurde vom Leitungskreis und in Abstimmung mit der Regionale 2010 Agentur aus mehreren Bewerbern für die Bearbeitung der Gesamtperspektive für das Regionale 2010 Projekt „Wasserquintett“ ausgewählt und durch die Regionale 2010 Agentur im Sommer 2007 beauftragt. Die Finanzierung erfolgte anteilig durch die beteiligten Kommunen, den Oberbergischen Kreis, den Wupperverband und die Regionale 2010 Agentur. Die Planungen liegen jetzt im Grundsatz vor und werden in der Sitzung von Herrn Prof. Aufmkolk und Herrn Dipl.-Ing. Hupfer vorgestellt.

Vor dreieinhalb Jahren haben sich die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth zusammengeschlossen, um in enger Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis und dem Wupperverband die Zukunftsaufgaben des Projekttraumes „Wasserquintett“ zu bearbeiten.

Gemäß den Vorgaben und Zielen des Masterplanes: grün wurde dann das Projekt „Wasserquintett“ weiter inhaltlich qualifiziert, um daraus ein tragbares Regionale 2010 Projekt zu machen. Im April 2005 ist dann das „Wasserquintett“ als B-Projekt durch den Regionale-Ausschuss qualifiziert worden.

Seit dem Jahre 2004 arbeiten nun die vier Kommunen im Rahmen des Strukturprogramms der Landesregierung der Region Köln/Bonn, der Regionale 2010, für das Projekt „Wasserquintett“ eng zusammen. Gemeinsam mit dem Wupperverband und unter fachlicher Begleitung und in Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis, der Landesagrарverwaltung und der Regionale 2010 Agentur ist inzwischen ein eng geflochtenes Netzwerk der Qualifizierung dieses Talsperrenraumes konzipiert worden. Über ein im Jahr 2006 seitens des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) wurde der Grundstein für die LEADER - Bewerbung sowie auch für die jetzt vorliegende „Gesamtperspektive Wasserquintett“ (Projektarchitektur) gelegt.

Im Rahmen des ILEK – Prozesses wurden fünf Leitprojekte, eine Vielzahl von Einzelprojekten und weitere zahlreiche Projektideen entwickelt. Auf dieser Grundlage wurde Ende September 2007 die LEADER – Bewerbung beim Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein–Westfalen abgegeben. Mit einer Entscheidung ist noch im Dezember 2007 zu rechnen.

Das Büro WGF Landschaft GmbH hat die Aufgabe erhalten, auf der Basis einer interkommunalen Bestandsaufnahme die kommunalen Planungen und Zielvorgaben der Kommunen und des Wupperverbandes zusammenführen, aufeinander abzustimmen und in einer Projektarchitektur aufzubauen.

Dies soll nach einer gesamtperspektivischen Projektplanung für das „Wasserquintett“ erfolgen, in der mögliche Handlungsfelder, Zielprojekte und Ideenanstöße aufgezeigt werden, die u.a. in einzelnen Projekten die Vorgaben des Masterplan: grün beispielhaft umsetzen. Hierbei kann auf das ILEK zurückgegriffen werden, das bereits Projekt- und Maßnahmenvorschläge in Zusammenarbeit mit der interessierten Bürgerschaft vor Ort erarbeitet hat.

Die jetzt erarbeitete „Gesamtperspektive Wasserquintett“ in Form und Aussage eines „Masterplan Wasserquintett“ beinhaltet und bündelt die bisher erarbeiteten Handlungsfelder und Ziele für den Projektraum (ILEK, LEADER, REGIONALE 2010) und konkretisiert sie anhand einer Vielzahl von Maßnahmen, Projekten und Projektideen, die auch entsprechend verortet werden. Dieser „Masterplan“ zeigt damit eine planerisch leitende Perspektive für den Projektraum auf, der mindestens einen Zeitraum von 15 Jahren umfasst, ähnlich wie ein Flächennutzungsplan. Auch sollte er eine entsprechende Bindungswirkung entfalten.

Das beauftragte Büro WGF Landschaft GmbH hat folgende Projekte und Projektideen erarbeitet:

Ausgehend von den landschaftlichen und kulturellen Möglichkeiten innerhalb des Projektgebietes wurde eine ‚Projektarchitektur‘ für das Gebiet des Wasserquintetts entworfen, die sich vor allem an den vorhandenen Strukturen der Talsperren, der Orte und der bestehenden Rad- und Wanderwege orientiert. Die Projektarchitektur verwendet folgende Begriffe:

- Die Wupperwege:

Hierunter ist sowohl der durchgängige Wanderweg entlang der Wupper als auch der, in Teilen neu zu gestaltende Wupperradweg zu verstehen. Der Wupperradweg wird in Verlängerung des bereits gebauten Teilabschnittes zwischen Marienheide und Wipperfürth bis Radevormwald-Dahlerau soweit möglich auf der ehemaligen Bahntrasse geführt. An der Wuppertalsperre und in einigen innerstädtischen Abschnitten wird eine alternative Wegeführung angedacht. Die Weiterführung des Wupperradwegs nach Remscheid-Lennep ist als Ziel bereits formuliert. Die Anbindung nach Wuppertal-Barmen sollte angedacht werden.

In Abschnitten übernimmt der Wupperradweg die Funktion thematischer Routen. So wird das Teilstück Marienheide-Wipperfürth als ‚Wasser-Erlebnis-Weg‘ entwickelt. Die Strecke um die Wuppertalsperre könnte als ‚Familienroute‘ speziell für Bedürfnisse von Kindern ausgebaut werden.

- Die Routen:

Die Routen ergänzen und qualifizieren ausgehend von den Wupperwegen das Rad- und Wanderwegenetz in der Region. Die Routen verbinden die Orte und die Talsperren untereinander, erschließen neue Bereiche abseits der Talsperren und berücksichtigen in besonderem Maße die landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Projektgebietes. Über die Routen wird auch die Anbindung an angrenzende Projektgebiete der Regionale hergestellt. Angedacht sind Routen u.a zum Thema Quellen, Wasser und Täler, zum Thema Land- und Forstwirtschaft, zum Thema Kooperation der Landwirtschaft im ganzheitlichen Gewässerschutz, zum Thema historische Wege sowie insbesondere zum Thema der Talsperren.

- Die Portale:

Die Portale stellen die Verbindung zwischen dem ‚schnellen‘ Verkehr der Hauptverkehrsstraßen und der Bahnstrecke und dem ‚langsamen‘ Verkehr der Wander- und Radwege her. Die Lage und Anzahl der Portale wird auf markante Eingangssituationen ins Projektgebiet beschränkt. Die Gestaltung soll einheitlich als baumbestandene ‚Reisegärten‘ mit Aufenthaltsqualität in Form von Parkplätzen mit Rastmöglichkeiten erfolgen.

- Die Projekte:

Zu den Themenbereichen Wasser, Landschaft und kulturelles Erbe verteilen sich Einzelprojekte im Gesamttraum. Die Lage der Projekte steht im Bezug zu den Wupperwegen, zu den Routen und zu den Orten. Als Projekte werden sowohl innerstädtische Entwicklungsmaßnahmen an Gewässern oder an innerstädtischen Freiflächen als auch Maßnahmen im Zusammenhang mit den Talsperren bezeichnet.

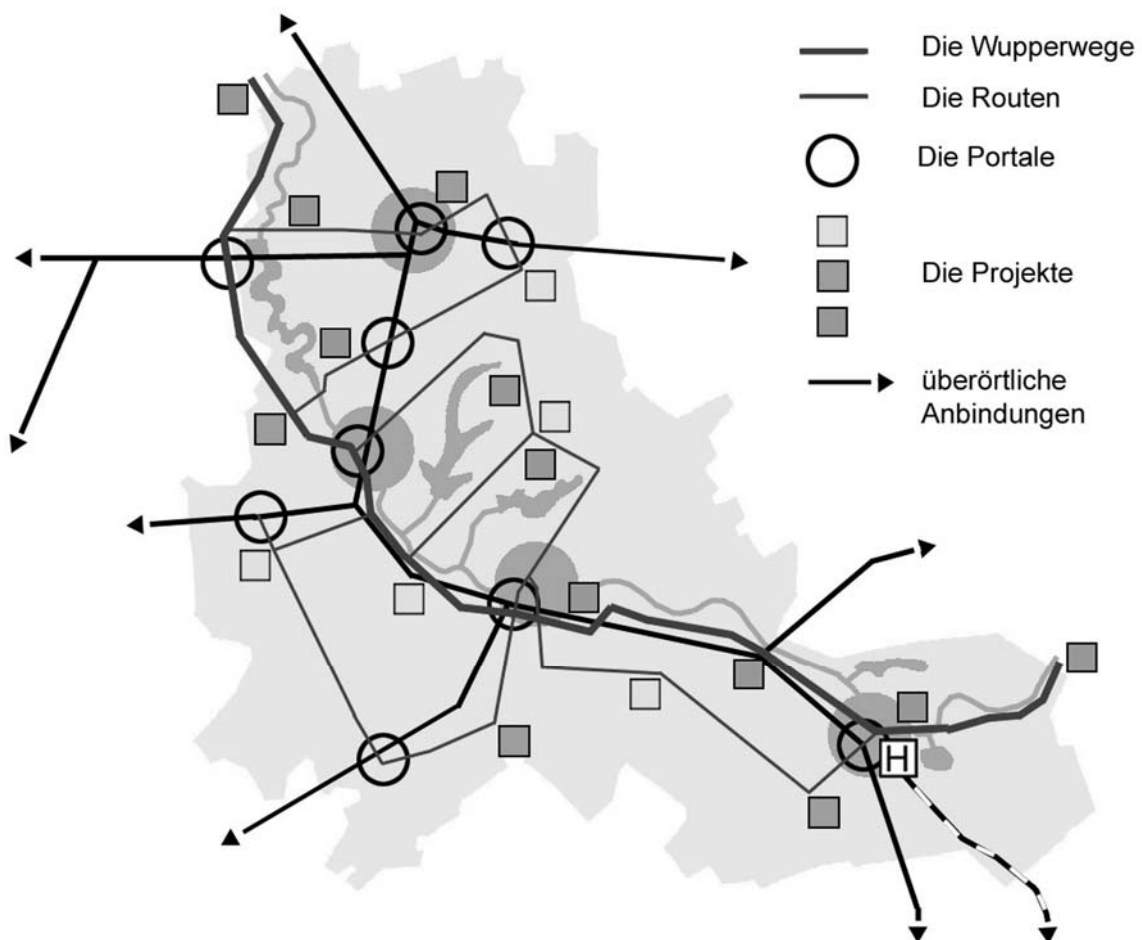
Weitere Projekte betreffen Zuflüsse der Wupper, die Wupper selbst sowie Brachflächen der ehemaligen Bahnlinie.

- Die Stationen:

An den Wegen und Routen erläutern Stationen die Besonderheiten des Raums und geben nähere Informationen. Dies können z.B. kulturhistorische Bauwerke, Denkmäler, naturgeschichtliche Besonderheiten oder auch wasserbauliche Einrichtungen sein. Auch Info-Punkte an den Ortseingängen können als Stationen bezeichnet werden.

- Die Ausstellung:

Hierunter ist ein Gesamtkonzept zur Präsentation des ‚Wasserquintetts‘ im Rahmen der Regionale 2010 zu verstehen. Darüber hinaus sollen Vorschläge zur langfristigen Darstellung des Projektgebietes gegeben werden.



Gesamtperspektive Wasserquintett

WGF Landschaft, Oktober 2007